

Schützt die Rettung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

Lei 8.-

Taxeles post. plătite în numerar et.
aprobărei D. Gen. P.T.T. 81061/1939

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Wil. Dittl.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Birnei 2.
Korrespondent: 16-20. Colindă-Ronto: 47.114

Folge 81. 25. Jahrgang.
Arab, Mittwoch, den 15. März 1944.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßig
Veröffentlichungen beim Obersten Hof Arab. unter Nr. 87/1938.

Heldengedenktage-Feier im Reich

Höchste Opferbereitschaft bis zum Sieg, der ein deutscher Frieden wird

Berlin. Großadmiral Dönitz, Oberbefehlshaber der deutschen Kriegsmarine sprach gestern aus Anlaß des Heldengedenktages im Auftrag des Führers zum deutschen Volk. Zum fünftenmal sprach Dönitz, gedenken wir in diesem Krieg unserer Toten, der Gefallenen an allen Fronten zu Lande, zu Wasser und in der Luft, der durch Luftterror hingemordeten Männer, Frauen und Kinder. In Ehrfurcht verneigen wir uns vor ihrem Opfer und tragen ihren Verlust mit stolzer Trauer.

In seinen weiteren Ausführungen sprach Dönitz davon, daß die Germanen in rücksichtslosem, skrupellosem Egoismus dem deutschen Volk diesen Krieg auferzwangen, durch den dies jedoch der Führer mit voraussehendem Weltbild, Entschlossenheit und Kühnheit tapfer hindurchführen wird. Trotz größten Kräfteaufwands ist es dem Gegner nirgends gelungen einen entscheidenden Durchbruch zu erreichen. Er viels auf das stille Heldentum der Millionen Männer und Frauen in der Heimat, die opferbereit zu Hause für Wehr und Rüstung arbeiten, und das kostbarste Gut, die Einheit des deutschen Volkes und die heilige Sache der Freiheit zum Führer hin. In dieser Einheit und Treue liegt die ganze Kraft des deutschen Volkes, der Front und der Heimat. Nur in dieser Haltung sind wir unserer Gefallenen und Toten würdig und nur wenn wir so handeln,

brauchen wir uns nicht zu schämen und ehren sie heute.

Diese Ehrung und das Gedenken begehrt als in dem Geloben für höchste Opferbereitschaft bis zum Siege der einen deutschen Frieden bringen wird.

Großadmiral Dönitz legte im Beisein von Vertretern des Oberkommandos der Wehrmacht, der Reichsregierung, der NSDAP und der verschiedenen Wehrmachtsteile am Ehrenmal in der Reichshauptstadt einen Kranz nieder.

Siegreiche Armee verteidigt Finnlands Grenzen

Helsinki. (DNB) Zum 4. Jahrestag des Friedensabflusses zwischen Finnland und den Sowjets nimmt die gesamte finnische Presse Stellung. In den diesbezüglichen Kommentaren wird erklärt, daß der damalige Friedensabfluß mit den Sowjets, den Finnen nur Enttäuschungen gebracht habe. Heute steht Finnland um vieles besser da.

Die an die Sowjets verlorengegangenen Gebiete wurden wieder zurückerobert, die feindlichen Geflüchteten konnten in ihre alte Heimat, dank der Unterstützung des Reiches, wieder zurückkehren und eine siegreiche Armee steht heute an der Grenze die die Vorbringen der Sowjets zu verhindern wissen wird.

Erfolgreiches Wirkungsschießen deutscher Fernkampfbatterien

Balken. Das DNB gibt bekannt: In Italien kam es bei beiderseitiger lebhafter Schieß- und Stoßtruppstätigkeit zu keinen Kampfhandlungen von Bedeutung.

Das Feuer unserer Fernkampfbatterien verursachte starke Explosionen und ausgedehnte Brände in den feindlichen Landstellungen im Raume Anglo-Nettuno. Britische Bomben- und Torpedoflugzeuge griffen am 12. März in spanischen Hoheitsgewässern vor der Gibraltarspitze den deutschen Dampfer Rissel an. Das Schiff geriet in Brand und ging verloren.

Einige britische Störflugzeuge waren in der vergangenen Nacht von den auf Orte in Westdeutschland.

Deutsche Kampfflugzeuge griffen Ziele an der Südküste Englands an.

Ein Opfer Großadmirals Dönitz

Berlin. (DNB) Seemann zur See, Peter Dönitz, der jüngste Sohn des Großadmirals, fand im Atlantik den Heldentod.

England hat Verkehr mit Irland eingestellt

London. (DNB) Auf Grund der Antwortnote de Valeras an die UNO laut welcher Irland die geforderten Bedingungen, die Vertreter der Achsenmächte aus Irland zu entfernen, nicht zu erfüllen gedenkt, hat das britische Innenministerium den Verkehr mit Irland eingestellt ebenso die weitere Warenlieferung dahin verboten. Die in England befindlichen irischen Arbeiter können insoweit nicht nach Irland zurückkehren, bis die schwebenden Fragen eine Regelung gefunden haben.

Dublin. (DNB) In einer Erklärung die de Valera abgab, bemerkte dieser, was England bisher Irland zugefügt habe, habe Hitler mit keinem anderen Staate getan.

Opfer ist Silber, Schweigen ist Gold

Der Papst erklärt:

Nur Menschen ohne Kultur konnten Rom angreifen

Rom. (DNB) Anlässlich des 5. Jahrestages seiner Krönung hielt gestern in der Basilika Papst Pius XII. eine Ansprache an die versammelten Gläubigen, unter denen sich zahlreiche Flüchtlinge aus den bombardierten Stadtteilen Roms und anderer Städte Italiens befanden. In dieser führte

der Papst aus, daß auch die heilige Stadt Rom, das Bollwerk der Christenheit, vom Kriege nicht verschont blieb. Eine derartige Kriegsführung aber ist militärisch eine unethische Tat die nur von Menschen begangen werden kann die keine Kultur besitzen.

Feindliche Angriffsspitzen bei Kriwoirog, Uman und Zarnopol zurückgeschlagen

Berlin. (DNB) Der Schwerpunkt der Sowjetangriffe blieb und rückt im Südabschnitt. Unsere Truppen leisten in dem überlegenen Feind hartnäckigen Widerstand und weisen seine Angriffe ab. Bei Kriwoirog, Uman und östlich Zarnopol wurden Angriffsspitzen

der Bolschewisten aufgefangen. Im mittleren Frontabschnitt kam es nur zu Gefechten von örtlicher Bedeutung. In den eroberten Abwehrkämpfen an der Smolensker Autobahn, verlor der Feind vom 5. bis 8. März über 4000 Tote, 48 Panzer, 45 Geschütze



General der Panzertruppe Gabe

Oberbefehlshaber einer Panzerarmee, überreicht das Ritterkreuz dem Oberstleutnant von Baer im Stabe einer Panzer-Division. (Orbis)

Sturm im Britischen Unterhaus

London. (DNB) Im britischen Unterhaus wurde wegen Zuweisung eines Drittels der italienischen Flotte an die Sowjets ein Sturm der Entrüstung entfacht. Maßgebende Kreise weisen darauf hin, daß die Sowjets sich mit diesen 150.000 Tonnen Kriegsschiffen mit der französischen Flotte de Gaulles vereinigen könnten, der bereits zum föhrligen Einsatz wurde und dadurch die Sowjets die absolute Uebermacht im Mittelmeer erhalten würden, für die England in diesem Krieg bereits so hohe Opfer gebracht hat. Churchill sah sich genötigt eine Beschwichtigungserklärung abzugeben indem er mitteilte, daß die Sowjets diese Flotte zur Unterstützung von Aktionen auf dem Balkan verwenden werden um Tito entsprechend zu stärken.

Belbannte Lage in Palästina

Ankara. (DNB) Die Lage in Palästina gestaltet sich von Tag zu Tag kritischer. Man rechnet, daß es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Arabern und Juden kommt. Die jüdischen Attentate richten sich gegen das britische Einwanderungsverbot und bezwecken die Aufhebung desselben.

Zwischen der Schweiz und Italien wurde der Bripostverkehr über Innsbruck wieder aufgenommen. (R)

und zahlreiche andere Waffen. Bei der Fortsetzung ihrer vorgelegten Angriffe nordwestlich Kiewel, im Raum von Ostrow und an der Narwa-Front hatten die Sowjets wieder hohe Verluste, eigene Gegenangriffe südwestlich Narwa verliefen erfolgreich.

Schweres Ringen mit Sowjetkräften

Ein bolschewistisches Regiment in Tarnopol vernichtet

Berlin. (DNB) Zwischen dem unteren Dnjestr und Tarnopol hält das schwere Ringen mit starken sowjetischen Kräften an. Zahlreiche feindliche Angriffe wurden abgewiesen. Versuche bolschewistischer Angriffskräfte südwestlich Uman, den Bug zu überschreiten wurde vereitelt.

Ein in Tarnopol eingebrungenes feindliches Regiment wurde in hartem Straßenkampf vernichtet. Unter dem Befehl des Generals der Artillerie, Sell, haben sich in den erbitterten Abwehrkämpfen die moskowsische 34. Infanteriedivision unter Führung des Generalleutnants Hochbaum, die württembergisch-badische 198. Infanteriedivision unter Führung des Generalleutnants von Horn und die württembergisch-badische 4. Gebirgsdivision unter Führung des Generalmajors, Braun, besonders bewährt.

Nordwestlich Retow warfen die Sowjets neue Verbände in den Kampf und setzten ihre von Panzern unterstützte Durchbruchversuche fort. Sie wurden nach Abschuss von 33 Panzern mit hohen blutigen Verlusten abgeschlagen. In diesen Kämpfen hat sich das norddeutsche Infanterieregiment 68 unter Führung des Oberleutnants v. A., Biegler, besonders hervorgetan.

Auch nordöstlich Ostrow, bei Wiskau und an der Narwa-Front behaupteten unsere Truppen ihre Stellungen gegen den an zahlreichen Stellen verblieben angreifenden Feind.



An der geklüfteten und buchtenreichen dalmatischen Küste, unweit der Mündung von den Bänden gefärbten mitteldalmatischen Jadrans liegt die Hafenstadt Dubrovnik-Ragusa. (Orbis)

Heldengedenkfeier in Neuwarad

Krad. Anlässlich des fünften deutschen Heldengedenktages am gestrigen Sonntag wurden die Heldengräber der Deutschen Wehrmacht im Neuwarader Friedhof von einer größeren Anzahl von Mitgliefern des Neuwarader Frauenvereins unter Führung der Ortsfrauenschaftsleiterin Wg. Therese Wirt besichtigt, um den hier ruhenden Wehrmacht-Kameraden dankbar und ehrerbietig zu gedenken.

In einer Ansprache der Ortsfrauenschaftsleiterin und mit der Befruchtung der Heldengräber der Deutschen Wehrmacht wurde die innige Verbundenheit zu unserem Mutterlande von allem zum Ausdruck gebracht.

Erhöhung der Bauholzpreise beantragt

Die rumänischen Sägewerke haben bei den zuständigen Stellen um die Erhöhung der Höchstpreise für Bauholz angehalten.

Schuhe mit Holzsohlen laufen

Das Staatssekretariat für Versorgung fordert die Unternehmungen auf, ihren Angehörigen und Arbeitern mit Rücksicht auf den Mangel an Leder Schuhwerk den Kauf von Schuhen mit Holzsohlen zu empfehlen.

Mehr Schutz den Dienstboten

Das Amtsblatt vom 1. März bringt — wie wir bereits berichteten — ein Dekretgesetz über Arbeitsführung, Stellenvermittlung und Kontrolle des häuslichen Dienstpersonals in den Städten.

Das Gesetz legt v. a. fest, daß die Juden unter keiner Bedingung in ihren Häusern andere als jüdische Dienstboten beschäftigen dürfen. Eine Ausnahme bilden nur die jüdischen Familien, deren Mitglieder vor dem 1. Januar 1938 gekauft wurden, oder in denen ein jüdisches Christ und Christin wohnt, ferner die Ärzte, für die in ihren ärztlichen Räumlichkeiten verwendete Personal.

Weiter verfügt die Dienstbotenschrift, daß Minderjährige erst vom erfüllten 14. Lebensjahr an in Dienst genommen werden dürfen.

Das Wirtschaftsministerium wird die Mindestlöhne festlegen, die für die einzelnen Kategorien von Dienstboten gelten. Das Dienstpersonal darf sich nur durch das Dienstbotamt unterstützen lassen. Zum Schluss werden Strafen wegen Übertretung der Bestimmungen des Dekrets festgesetzt. Die bisherigen Stellenvermittlung werden aufgelöst.



In allen Teilen des Reiches die besten der Fittlingen in die NSDAP aufgenommen. Unser Bild zeigt die Verpflichtung der Angehörigen der Fittlingen. Hierbei wurde diesen das Geschäftbuch „Ich kämpfe“ überreicht. (Orbis).

Zunehmen der Hungersnot in Süditalien

Ein Brot kostet 6 Mark

Madrid. (DNB) Reisende die aus Süditalien in der spanischen Hauptstadt eintreffen, erklären daß die Hungersnot in Süditalien in ihrem Zunehmen sei. Ein Brot, wenn es überhaupt zu bekommen ist, kostet 6 Mark, während der gesamte Wochenlohn eines Arbeiters nur 9 Mark beträgt.

Französische Arbeiter

von englischem Flugzeug beschossen

Paris. (DNB) Ein englisches Flugzeug griff im Seine-Bezirk einen französischen Lastkraftwagen an dem sich französische Arbeiter befanden. Im Tiefflug mit Maschinengewehrfeuer an. Durch die Schüsse wurden 9 Arbeiter getötet und 16 verletzt.

Anatolische Schafe für Istanbul

Ankara. Die türkische Regierung hat 100 Waggons zum Abtransport von Schafen aus Ostanatolien bereitgestellt, um der Fleischknappheit und der Teuerung in Istanbul zu steuern.

Ausnahmesteuer auf Weinvorräte

Bukarest-Bucur. (A) Ein im heutigen Amtsblatt veröffentlichtes Dekret sieht vor, daß alle Wein- und Schnapsvorräte aus Ernten vor dem Jahre 1943, die keine Umsatzsteuer getragen haben und am Abend des 10. März bei den Kaufleuten vorhanden waren, die Steuer von 8 v. H. vom Einkaufspreis zu entrichten haben.

Manipulation brandigen Weizens

Das Unterstaatssekretariat für Versorgung hat strenge Maßnahmen zur Überwachung des Handels mit brandigen Weizen und das Ausmahlen solchen Weizens getroffen.

Der Verkauf und der Kauf von brandigem Weizen für die Ausfaat ist strengstens untersagt. Der brandige Weizen muß gesondert eingelagert werden. Die Mühlen sind verpflichtet den brandigen Weizen vor der Ausmahlung mechanisch zu reinigen und unter Überwachung durch die Behörden zu waschen.

Saatgutbehandlung verpflichtend

(DNB) Das Landwirtschaftsministerium verpflichtet (Amtsblatt Nr. 57 vom 8. März) die Landwirte das Saatgut für den Frühjahrsaussaat mit 100 Gramm oder 50 Gramm Quecksilber zu behandeln, um Unkräutern zu entzogen. Ferner sind die Landwirte verpflichtet, Getreide, Hülsen und Bohnen vor der Aussaat gegen Brand zu behandeln. Die Nichtdurchführung wird bestraft.

In Italien

Feindliche Angriffe zusammengebrochen

Berlin. (DNB) An den italienischen Fronten verfiel der Feind seine Stoßtrupptätigkeit. Südwestlich u. südlich Bisterna, sowie im Abschnitt nördlich Cassino brachen örtliche von stark r Artillerie unterstützte feindliche Angriffe in unserem Abwehrfeuer zusammen.

Schlachtflugzeuge erzielten Treffer in den Hafenanlagen von Anzio und beschädigten ein feindliches Transportschiff von 2000 BRT schwer.

Terrorbomber-Angriffe auf Florenz und Münster

Berlin. (DNB) Nordamerikanische Bomberverbände griffen am 11. März die Städte Padua, Florenz u. Lissabon an. Im heftigen Luftkampf und durch Maschinengewehrfeuer der Feinde bei diesen Angriffen 30 Flugzeug; davon 11 von italienischen Jägern.

Im Schutze geschlossener Bewölkung

warfen nordamerikanische Terrorbomber am Vormittag des 11. März Bomben im Raum von Münster. Die entstandenen Schäden sind gering.

Einige feindliche Störflugzeuge griffen in der letzten Nacht Orte in Westdeutschland an. Flakartillerie vernichtete 3 dieser Flugzeuge.

Bevölkerung Argentiniens für Achsenmächte eingestellt

Buenos Aires. (DNB) In Massen- und Gebirgsregionen kannte sich die argentinische Bevölkerung für die neue Regierung General Peróns, der die achsenfreundliche Politik seines Vorgängers fortsetzt. Als Zeichen ihrer Abhängigkeit und ihres Vertrauens trugen die Teilnehmer der Kundgebungen Fähnchen der gleichgesinnten Staaten Bolivien, Paraguay, Chile u. Spanien.

Als Zeichen ihrer Abhängigkeit und ihres Vertrauens trugen die Teilnehmer der Kundgebungen Fähnchen der gleichgesinnten Staaten Bolivien, Paraguay, Chile u. Spanien.

Warum die Türkei neutral bleibt

Diakonessin schreibt in der „Blatta“: Die türkische Regierung hat sich in der Zeit zwischen der Konferenz von St. Tropez und heute davon überzeugt, daß die Alliierten in Teheran die Preisgabe Südosteuropas und der Westrungen an die Sowjetunion beschlossen haben. Die Türkei räume den Engländern und Amerikanern zwar den Vorzug ein, aber sie wolle diesen Vorzug nicht Selbstmord geben, indem sie an der Seite der Sowjets, diesem im Sinne des englisch-amerikanischen-sowjetischen Vertrages zukünftigen Herrscher des Balkans, in den Krieg trete.

Was würde für die Türkei ein solches Bündnis bedeuten? Die etwaige Niederlage und Vertreibung der Deutschen vom Balkan mit Hilfe der Türkei würde die Sowjets bis nach Istanbul bringen, und sie würden sich mit ihren Divisionen in der ganzen Türkei einnisten. Nach dem ehemaligen deutschen Zusammenbruch würden England und

Amerika alle ihre Kriegsanstrengungen gegen Japan richten. Wie würde dann aber noch die Sowjets aus der Türkei, aus dem bolschewistischen Balkan und aus Persien vertreiben? Die kleine türkische Armee etwa?

Eine Teilnahme am Kriege an der Seite der Alliierten unter solchen Umständen würde für die Türkei Selbstmord bedeuten. Das könne aber von einem Staat mit nationaler Tradition, wie die Türkei einer sei, nicht verlangt werden. Was mit der Türkei geschehe, sei in Wirklichkeit eine Wiederholung der Ereignisse von 1914. Auch damals haben die Alliierten durch ein Geheimverbot die türkischen Westrungen an Rußland abgetreten, obwohl die Türkei damals noch nicht an der Seite Deutschlands in den Krieg eingetreten war. Das es nicht dazu gekommen ist, war dem Umstand zuzuschreiben, daß Rußland damals zusammengebrochen ist.

Sonntag, den 19. März: **Spendet alle!**
bei der Hausammlung für die **Deutsche Jugend**

Bei Pogrebischische - Carnopol

Schwere wechselvolle Angriff- u. Abwehrkämpfe

Bei Nettuno Späh- und Stoßtrupptätigkeit

Berlin. (DNB) Dem unteren Dniepr bis in den Raum von Carnopol tobt die erbitterte Abwehrschlacht in den bisherigen Brennpunkten. Südwestlich Kirovograd, im Kampfgebiet von Kirovograd und südwestlich Ewengorobla konnten die Bolschewisten trotz zäher Widerstandes unserer Truppen weiter Gelände gewinnen. Im Raum zwischen Pogrebischische u. Carnopol kam es zu schweren, wechselvollen Kämpfen. Der in die Stadt Carnopol vorübergehend eingedrungenen Feind wurde im Gegenangriff wieder herausgeworfen.

Im Norden der Ostfront griffen die Bolschewisten im Raum von Ostrow, bei Wlaskau und bei Marwa mit starken Kräften an. Ihre Durchbruchversuche scheiterten. Derartige Einbrüche wurden in sofortigen Gegenstößen abgeert. Der Feind verlor 101 Panzer.

Türkei hat Verhandlungen mit England wieder aufgenommen

Ankara. (DNB) Die türkische Regierung hat die Verhandlungen mit England die in den letzten Tagen infolge der unerfüllbaren Forderungen der Briten, unterbrochen worden waren, wieder aufgenommen. Auch die Presse hat wieder einen freundschaftlicheren Ton angeschlagen so daß angenommen werden kann, daß eine entsprechende Einigung zustandekomme wird.

England legt keine Hoffnung in Sowjetoffensive

London. (DNB) Die Ereignisse an der Ostfront werden in Londoner militärischen Kreisen mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt. Laut Berichten maßgebender Stellen, setzt man in die Sowjetoffensive keine besondere Hoffnung.

Allgemein wird dem Erstaunen über das teilweise Zurücknehmen der deutschen Linie Ausdruck verliehen und die Frage gestellt, welche Absichten damit die deutsche Generalleitung verfolgt. Hierbei wird erklärt, daß die deutsche Wehrmacht noch im Vollbesitz ihrer Stärke ist.

Deutsche U-Boote versenkten 16 Geleitzerschiffe

Berlin. (DNB) Ein Sicherungsfahrzeug der Kriegsmarine, beschädigte in der Regatta zwischen den Inseln Simi und Rhodos 2 britische Schnellboote, die, nach dreimaligen erfolglosen Angriffen gegen das deutsche Fahrzeug in türkische Gewässer flüchteten.

Unsere U-Boote versenkten in harten Kämpfen gegen feindliche Geleitzschiffe und U-Boot-Jagdgruppen im Nordmeer, im Atlantik und im Mittelmeer 16 Geleitzerschiffe und schossen außerdem 3 Bomber ab.

Sowjets bereiten Offensive gegen Finnland vor

Berlin. (DNB) Wie aus deutschen militärischen Kreisen verlautet, werden die Sowjets den Schwerpunkt der Kämpfe außer einigen Punkten der Ostfront, an die mittlere finnisch- und die Gänsefront verlegen.

Dies wird daraus geschlossen, daß die Sowjets in diesen Räumen starke Kruppenmassen zusammenziehen. Wie hier weiter verlautet, sollen durch diese angestrebte Offensive eher politische als militärische Fragen gelöst werden.

Im Landetopf von Nettuno wurde ein von Panzern unterstützter feindlicher Vorstoß südlich Aprilia abgewiesen. Im übrigen verlief der Tag an den italienischen Fronten bei lebhafter beiderseitiger Späh- und Stoß-

trupptätigkeit ohne besondere Ereignisse.

Italienisch-Torpedoflugzeuge griffen Schiffe vor Anzio an und beschädigten einen feindlichen Transporter von 7.000 BRT schwer.

Ausfölgung italienischer Flotte an Sowjets ist schwere Niederlage Englands

London. (DNB) Die Ausfölgung einer Niederlage Englands heute die eines Teiles der italienischen Flotte an mehr als einer verlorenen Schlacht die Sowjets wird auch in England trotz aller Einwände Churchills, als ein schwerer Schlag für England bezeichnet.

Maßgebende Kreise erklären, daß dies

die Interessen Englands bedroht.

Bombardierung Stockholms war ausgesprochen Terrorangriff der Sowjets

Amsterdam. (DNB) Zur Bombardierung Stockholms durch sowjetische Bomber werden nunmehr die Gründe bekanntgegeben. Danach war der bolschewistische Agitationschef in Schweden von der Regierung verhaftet und ins Gefängnis gebracht worden. Nachdem das Ansuchen der sowjetischen Botschaft um Freilassung des Agitators abgelehnt worden war, wurde der sow-

bischen Regierung mitgeteilt, daß die Sowjets durch andere Mittel die Freilassung erzwingen werden.

Diese Mittel waren die Bombardierung Stockholms durch Sowjet Flugzeuge. Einige Tage später wurde der bolschewistische Agitator aus dem Gefängnis entlassen. Es ist dies ein gebräuchlicher Vorgang der Sowjets gegen Neutrale.

Irland weist UGB-Terror zurück

Stockholm. (DNB) Wie der UGB Außenminister Hull erklärt, hat Irland auf die UGB Forderung eine negative Antwort gegeben. Hierzu erfahren wir folgendes: Am 21. Februar stellt die UGB-Regierung an Irland die Forderung die diplomatischen Vertreter Deutschlands und Japans aus Irland zu entfernen. De Valera erklärte in seiner diesbezüglichen Antwort, daß die Erfüllung einer derartigen Forderung der erste Schritt Irlands zum Kriege sei. Die Neutralität Irlands aber verleiht dem einigen Willen

von Volk und Regierung in Irland. Die irische Regierung ist gewillt diese Neutralität mit allen Mitteln und gegen jeden Druck, entsprechend zu verteidigen.

Bei dem Empfang der UGB-Note erklärte de Valera, daß diese einem Ultimatum gleichkomme. Die Regierung traf auch sofort die entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen indem die Flugplätze durch Militär besetzt wurden das Heer und die Luftwaffe entsprechend ausgerüstet und an die letztere Waffen ausfolgt.

In bolschewistische Gefangenschaft geraten Geistliche werden getötet

Malland. (DNB) Bei der Festnahme eines bolschewistischen Bandenführers wurden Geheimbefehle vorgelesen. In diesen wird angeordnet, daß alle in Kirchen und Klöstern vorgefundenen Wertgegenstände sofort abzutranspor-

tieren sind. Der Kampf gegen die Geistlichen ist mit aller Schärfe zu führen. Gefangene Geistliche sind sofort zu töten. Gezeichnet sind die Befehle von dem Sowjetpräsidenten der Mittelmeerkommission Witschinsky.

Amerikanische Terrorflieger lügen die deutsche Flugzeuge vom Himmel

London. (DNB) Mit Rücksicht darauf daß die amerikanischen Terrorflieger gegen die deutschen Jagd- und Zerstörerflieger nicht aufkommen können, suchen sie die amerikanische Öffentlichkeit durch Lügenmeldungen über angebliche Erfolge über die deutsche Luftwaffe zu täuschen. So wurde von ihnen angegeben, daß ihrerseits bei den letzten Luftkämpfen über Berlin 400 deutsche Jäger abgeschossen wurden. Di Angaben, die deutlich den Verweis der Lüge tragen, werden in englischen Kreisen als unangenehm und lächerlich hingestellt und von der amerikanischen Öffentlichkeit mit großer Misere auf-

genommen. Dagegen wird in englischen und UGB Kreisen festgestellt, daß die Deutschen über ungeheure Flugzeugreserven verfügen.

Spanien stellt Brennstoff aus eigenen Produkten her

Madrid. (DNB) In seiner gestrigen Sitzung, die unser Vorkriegs General Franco leitete, erbrachte der spanische Ministerrat einen Beschluß laut welchem Spanien in der Folge die notwendigen Brennstoffe aus eigenen Pro-

Neuer Gangsterangriff auf Rom

Rom. (DNB) Im Laufe des gestrigen Tages wurde Rom von britisch-amerikanischen Terrorfliegern erneut angegriffen. Durch Abwurf von zahlreichen Brand- und Sprengbomben wurden viele Häuser zerstört und eine große Anzahl Personen getötet.

Kanadische Soldaten kündigen Revolution an

Ottawa. (DNB) Im kanadischen Parlament sprach ein auf Urlaub befindlicher Fliegeroffizier. In seiner Rede erklärte der Sprecher, daß die kanadischen Soldaten über die Hungerjahre nach dem ersten Weltkrieg genau Bescheid wissen. Der Redner forderte die Abgeordneten auf entsprechende Maßnahmen für eine soziale Fürsorge der heimkehrenden Soldaten zu treffen im Gegenfalle es zur Revolution kommen wird.

Grubenarbeiterstreik auch in Schottland

London. (DNB) Der in der englischen Provinz Süd-Wales ausgebrochene Grubenarbeiterstreik an dem sich 100.000 Arbeiter beteiligen, hat sich auch auf Schottland ausgebreitet.

Mit gestrigem Tage trat in dort in 9 Kohlengruben die Arbeiter in einer Gesamtzahl von 7000 in den Streik. Man nimmt an, daß sich auch in den anderen Bezirken die Arbeiter demselben anschließen werden.

Nord-China spendete 62 Flugzeuge an Japan

Peking. (DNB) Die in Nord-China lebende japanische und chinesische Bevölkerung spendete für die japanische Armee 62 Flugzeuge. Von diesen wurden 34 an die Luftwaffe des Heeres und 28 an jene der Marine ausgefolgt.

Voranschläge Einigung zwischen Peter und Tito

London. (DNB) Laut einer Meldung des britischen Nachrichtenendienstes ist Ex-König Peter bereits gestern in London eingetroffen. Wie „Exchange Telegraph“ berichtet, haben die Besprechungen betriebs einer Umbildung der jugoslawischen Regierung begonnen von denen man sich in Londoner Kreisen ein besseres Resultat verspricht als diese bisher in Belgrad gezeigt haben. In denselben Kreisen wird angenommen, daß eine Vereinbarung zwischen Peter und Tito zustandekomme wird.

Arabische Partei protestiert gegen Judenstaat in Palästina

Istanbul. (DNB) In Palästina wurde eine arabische Partei gegründet. Der erste von ihr unternommene Schritt war ein Protest beim britischen Vorkand in Palästina gegen die Errichtung eines Judenstaates im Lande das den Arabern gehört.

200.000 Balkan-Juden wollen nach Palästina

Istanbul. (DNB) In der Nacht traf eine Gruppe von jüdischen Einwanderern nach Palästina ein. Mitglieder der Gruppe erklärten, daß weitere 200.000 Juden aus verschiedenen Balkanländern Vorbereitungen treffen um nach Palästina einzuwandern.



Treibstofftransport zur Ostfront

Die Transportzüge zur Ostfront sind gegen Sprengungen und Banditenüberfälle stark gesichert. Hier wurden am Waldbau verbaute Bewegungen erkannt. Sofort ist alles bei den Waffen, um ein Ueberfall versprengter sowjetischer Truppen schlagkräftig zu begegnen. (Orbis)

Sowjets verlangen Häfen im Mittelmeer

Lanzetta. (DNB) Nach der Ueberlieferung eines Teiles der italienischen Kriegsflotte an die Sowjets, haben sich diese veranlaßt in ihren Forderungen ein Schritt weiter zu gehen.

Der bolschewistische Vorgesetzte der Mittelmeerkommission, Wischinski, stellt an die Alliierten die Forderung um Ueberlassung von Häfen für die neue Sowjetflotte im Mittelmeer.

Syrische Politiker im Hungerstreik

Beirut. (DNB) 30 syrische Politiker, die von den Engländern verhaftet und in den Kerker geworfen wurden, traten in den Hungerstreik. Als Beweggrund geben die Verhafteten an, daß die Behandlung seitens der Briten eine brutale und menschenunwürdige ist.

Roosevelt ist glücklich

den Juden die Tore nach Palästina zu öffnen

Washington. (DNB) Roosevelt gab der jüdischen Bewegung in den USA die Ermächtigung zur Verlautbarung, daß die USA glückselig seien, der Juden die Tore nach Palästina geöffnet zu haben. Roosevelt erklärte hierbei, daß er niemals seine Einwilligung zum britischen Weiß-Buch gegeben habe, das ab März dieses Jahres die Juden einwanderung nach Palästina verbietet.

Rein dipl. Bruch zwischen Finnland und U.S.A.

Helsinki. (DNB) Laut einer Mitteilung eines Schweizer Blattes sollen die U.S.A. der finnischen Regierung mitgeteilt haben, daß sie im Falle Finnlands mit den Sowjets kein entsprechendes Friedensabkommen trifft, die diplomatischen Beziehungen mit Finnland abbrechen. Von maßgebender finnischer Stelle wird diese Nachricht als unwahr bezeichnet und dementiert.

Weißrussische Heimwehr

Stockholm. (Ep) Der weißrussische Zentralrat hat die Errichtung einer Heimwehr angeordnet. In die Heimwehr werden alle Männer der Jahrgänge 1908-1917 und 1921-1924 eingestellt.

Australian wird westerl. ausgepreßt

Wadrib. (Ep) Wie das DNB berichtet, wird in Australien eine neue Kriegsanleihe in der Höhe von 150 Millionen Pfund aufgelegt.

Die Adone

Pauline tot!
„Deinem sauberen Freund Bruno möchte ich meine Adone zeigen!“
„Aber, der Gatte, ist unglücklich!“
„Gib sie ihm doch!“

Deutsche Flak-Raketengranate wirkt Wunder

Stockholm. (A) Wie ein schwedisches Blatt berichtet, machte der Befehlshaber der 8. nordamerikanischen Luftarmee nach dem letzten Terrorangriff auf das Reichsgebiet eine Erklärung, die großes Aufsehen erregte. Der General führte aus, daß die deutsche Flak sich eines neuen, äußerst wirksamen Geschosses bediene. Es handelt sich um

eine Raketengranate, die bei der Explosion noch weiter vier Geschosse ausspeit und zur Explosion bringt. Die Wirkung dieser Geschosse sei verheerend. Ein amerikanischer Bomber, der von einer berartigen Granate getroffen wurde, sei buchstäblich in zwei Teile zerrissen worden.

Unsere SS-Soldaten grüßen die Heimat...

Von der Feldpost Nr. 59884 mit dem Datum vom 16. Februar grüßen die Kameraden aus dem hohen Norden ihre lieben Eltern, Frauen, Mädchen u. Bekannte in der Heimat: Michael Schwarz aus Segenthar-Sagut; Anton Sud aus Schöndorf; Franz Bettich, Bankota; Anton Schnabel, Panscova; Mathias Binder und Josef Pauline, Dutschpin; Friedrich Nagel, Josefshof; Franz Sauer, Lugosch und Kottenführer Bruno Salman, Langzig.

Von der Feldpost Nr. 56305 mit dem Datum vom 20. Februar grüßen aus Frankreich die Panzerpioniere die Heimat, ihre lieben Eltern, Geschwister, ihre vielgeliebten Mädel und Verwandten: Hans Morisch I, Peter Morisch, Franz Friedrich, Hans Heß, Nikolaus Morisch, Hans Morisch II, Anton Schragner, Andreas Hans und Hans. Von allen aus Neuarab. Sie hoffen auf ein baldiges, gesundes Wiedersehen und bitten man soll ihnen die Zeitung schicken.

Aus Zell am See mit dem Datum vom 14. Februar grüßen die Kavallerie-Soldaten die Heimat, Eltern, Frauen, Kinder und Mädel: Andreas Palm und Nikolaus Altmater aus Kellach; Nikolaus Heber, Gertrudsch; Adam Bollmann und Hans Grabler, Willeb; Josef Höniges, Anton Schwwein und Jakob Köhler aus Sankt Anna; Michael Ehling, Welf; Hans Krämer, Haffelb; Karl Forbath, Warlich; Kaspar Freisinger, Schmand; Mathias Eisenbitt, Sanktmartin; Anton Frank und Josef Korred Genab; Hans Barth, Hoboni; Hans Engelmann, Johanniseb; Alexander Koll, Kronstadt-Brasov; Martin Koll und Jakob Tomisch, Blutroth; Joh. Kubert, Perjamosh; Nikolaus Glasli, Merlenfeld-Teremla-Mare.

Von der Feldpost Nr. 58305 grüßen mit dem Datum vom 20. Februar aus

dem Westen die Glogowager H-Panzerpioniere in guter Laune alle Angehörigen und Verwandten. Sie schreiben, daß sie schon beinahe ganz Europa kennen u. die Faschingsstage in Frankreich verbracht haben. Zum Glück hat die gute Feldpost ihnen eine ganze Menge Paketen gebracht, die wieder einige Tage ausreichen. Unterschriften sind: Franz Bauer, Hans Fied, Wendel Kessel, Sebastian Leise, Hans Krehr, Sebastian Kaiser, Sepp Fied, Jakob Schlee, Johann Halbt, Franz Müller, Adam Halbt, Josef Dumle und Sebastian Hoffmann. Als Zusatz haben sie noch folgenden kleinen Vers geschrieben:

Den Wehr-Soldat verlossen
Verwundet das Gehirn
Von den Schwestern verstoßen
Geliebt von der Dirn
Nach innen vermodert
Nach außen auf Draht
Das ist in Frankreich
Der H-Panzerpionier-Soldat

Aus dem Reserve-Lazarett IV. Abt. D. X. aus Graz schreibt der H-Mann Jakob Klemenz aus Sanlean No. 146, daß er schon 50 Briefe geschrieben und telegraphisch hat, ohne eine Antwort zu bekommen. Er ist schwer verwundet, kann seine Füße nicht bewegen und hat die Hälfte seines Augenlichtes verloren. Er grüßt sein Weib und Kind sowie Freunde und Nachbarn und bittet man möge ihm schreiben, damit er etwas von der Heimat hört.

Aus Prag grüßt mit dem Datum vom 25. Februar der H-Kamerad Andreas Böcker seine lieben Eltern, Geschwister und folgende Kameradinnen: Anna Vinze, Katharina Popel, Marianne Blum, Anna Majores, Mari Schmitt, Theresia Wugler und Theresia Karmas.

Strafen für Gasthändler

Am Einne einer Verfügung der Präfektur sind in Temeschburg-Limitoara die Organe der Polizei und Justiz, in den Städten Olpa und Großanknikolaus die dortige Polizei berechtigt, die Sperrstunde der Kaffee- und Gasthäuser zu kontrollieren.

In den Dorfgemeinden üben die Gendarmen die Kontrolle aus.

Für Übertretungen sind folgende Strafen vorgesehen: Am ersten Fall Schließung des Lokals auf 5 Tage, im Wiederholungsfall auf 10 Tage und beim drittenmal erfolgt die endgültige behördliche Schließung. Zur Verhängung der Strafen ist der Kommandant berechtigt.

Ungeziefervertilgung nach eigenem Rezept

Auf nicht alltägliche Weise wollte die Frau des Advokaten Dr. Alexander Szabo das Ungeziefer, das sich in dem eisernen Bett ihrer Hausgehilfin vorfand, vertilgen. Sie trug mit der Hausgehilfin die Drahtmatte des Bettes in die Küche, die eben Steinboden hat, übergoss sie mit Spiritus und zündete sie an. Der Spiritus verbrannte rasch, und die Frau auch zum zweitenmal Spiritus auf die Drahtmatte, die noch fast glühte. Der Spiritus entzündete sich. Auf den Boden der Küche, wo das Mädchen sich befand, und entzündete auch ihre Kleider, die sie an sich hatte. Sie wollte fliehen, aber die Kleider brannten so, daß sie Brandwunden erlitt und erst nach mehr als einer Woche Heilbehandlung gesund wurde.

Die Frau des Advokaten hatte sich nun wegen der Folgen dieser rabiaten Ungeziefervertilgung vor Gericht we-

genhaftigkeit zu verantworten. Sie verteidigte sich damit, daß nicht ihre, sondern des Mädchens Fahrlässigkeit schuld an dem Unfall war und betonte, daß auch sie in der Nähe stand und ihr nichts zustieß, während das Mädchen nervös war und herumfuchtelte. Frau Szabo wurde wegen aus Fahrlässigkeit verursachter schwerer körperlicher Verletzung verurteilt.

Wölfe machen Jagd auf Hunde

Wladimir. Im Nordportugal u. von Osten im Mittel-Mediterran hat die Walfischerei in diesem Winter ein besonders erfolgreiches Ausmaß angenommen. Einige Dörfer werden allmählich von den Hungernden Raubtieren heimgesucht, die — da sie nicht in die Ställe eindringen können — die Hunde abfallen und zerfleischen.



Deutsche Gebirgsjäger haben etwas „gerochen“ und brängen sich nun um den Oberläger, der die Verteilung der Schwesterpende vornimmt. (Orbis)



Aus Bunkern und Unterständen holen die Grenadiere Munition und Waffen heraus, die der Gegner zurückließ. (Orbis)

Emigrantinnen im Elend

Istanbul. (Ep) Die „Mischam“ meldet, wollte eine Schmugglerbande an der syrischen Grenze zahlreiche Emigrantinnen und andere Emigrantinnen aus Europa, deren Männer in den alliierten Armeen sind und die nun in Syrien infolge Geldmangels verelenden, in die Türkei schmuggeln.

Arbeiter bekommen Schuhsohlen

Das Staatssekretariat für Versorgung verständigte die in dem Versorgungsplan eingetragenen Unternehmungen, daß für jeden Arbeiter je ein Paar Schuhsohlen, etwa 350 Gramm Kohlenleber, bereitgestellt worden sind.

Die neuesten
Kampf- u. Front-

Lieder

von heute und morgen für
Jugend und Alt zu haben
Preis 85 Bel

„Phönix“-Buchdruckerei, Arab
Eleonora-Platz Nr. 2.

Holzzuweisung für Kriegsinvaliden und Witwen

Arab. Die Kriegsinvaliden u. -Witwen die sich für Holzbezug angemeldet haben werden aufgefordert sich umgehend in der JOMR-Kanzlei des Bürgermeisters zwecks Uebernahme der Zuweisungsbescheide einzufinden.

Der entfallende Betrag von Bel 900 ist beim — „Oculul Silvic, Arab-Glata — in der Zeit vom 13. bis 16. März zu erlegen. Der Abtransport des Holzes kann bei späterem günstigerem Wetter erfolgen.

Kurze Nachrichten

Laut einer Meldung aus Berlin wurden die in Larnopol eingebrungene Sowjettruppen wieder aus der Stadt hinausgeworfen und jener Teil der Eisenbahnlinie Lemberg-Ubessa der besetzt war, vom Feind gesäubert.

An der nordafrikanischen Küste wurden fünf alliierte Truppentransporter von deutschen Torpedobooten zerstört, die sich in der Gegend von Tripoli befanden. Die meisten der Transporter waren mit Soldaten beladen.

In Hermannstadt-Sibiu ist der Advokat Dr. George Macclariu im Alter von 69 Jahren gestorben.

Nach 31 Monaten Frontdienst ist Jakob Moos aus Sanktandres im Alter von 25 Jahren den Heldentod gestorben.

Laut Berichten aus Rom wurden über der Balkanstadt Vukovar tschechische Flugblätter abgeworfen. (DNB)

In einer Ansprache gab der slowakische Staatspräsident Dr. Tiso bekannt, daß der slowakische Staat für die Nation eine Lebensnotwendigkeit sei. (DNB)

Für Führer, Volk und Vaterland ist Herr H. Sturmann Hans Ruhn aus Klein-Sankt-Peter-Sankt-Peter im Alter von 22 Jahren und der H-Mann Peter Reiter aus Soboni im Alter von 24 Jahren gefallen.

Der bulgarische Ministerrat hielt gestern eine 4-stündige Sitzung ab. Mehrere Minister werden sich in den nächsten Tagen wieder in die Provinz begeben und Ansprachen an die Bevölkerung halten. (DNB)

Laut Meldungen aus Stockholm mußte auf schwedischem Gebiet gestern ein viermotoriger U-Boot-Bomber notlanden, die Besatzung von 10 Mann wurde interniert. (DNB)

(Ep) Die Nera ist infolge der anhaltenden Regengüsse und der Schneeschmelze, aus ihren Ufern getreten und hat einen Teil der Gemeinde Socol überschwemmt.

(Ep) Der erst 28-jährige Oberstleutnant Egon Mayer, ist vom Feind nicht zurückgelassen. Er war mit 102 Abschüssen der beste Jagdflieger der deutschen Luftwaffe im Westen.

In Bulgarien sind infolge des ständigen Regens in den letzten Tagen, die Flüsse stark angeschwollen. In den letzten Tagen kam es sogar zu Überschwemmungen.

In Oradea-Oradea starb ein 78 Jahre alter Johann Schick wegen einer unheilbaren Krankheit in den Brunnen und ertrank.

Besitzer von Pferde, Stuten melden sich

Arad. Das Veterinäramt ersucht jene Pferdebesitzer, die ihre Pferde in der Gegend von Arad haben, sich am 15. März bei diesem Amt einzufinden um über den Erfolg zu berichten.

Auch jene Besitzer, die ihre Stuten in der Gegend von Arad haben, werden gebitten, sich am 15. März bei diesem Amt einzufinden.

Kupfererz gegen Kupfererz

Sofia. Bulgarien beschäftigt in diesem Jahr 1944 mit Kupfererz aus Serbien gegen Lieferung von Kupfererz, Kohle und von Wapler oder Banja Luka einzuführen.



Grippe Gefahr!

Vereinzelte Grippefälle sind oft Vorboten einer Epidemie!

Darum Vorsicht auch bei der kleinsten Erkältung und sofort wirksame Bekämpfung einleiten mit Aspirin-Tabletten!

ASPIRIN
gehört ins Haus!

Besteigerte Heftigkeit der großen Abwehrschlacht

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Ein U-Bootjäger vernichtete im Schwarzen Meer ein sowjetisches U-Boot.

Im Raum südwestlich Kiew wird es die starke Druck an. In schwunghaften Gegenangriffen wurden die Beschießungen an mehreren Stellen zurückgeworfen und dabei stärkere sowjetische Kampfgruppen vernichtet oder geschlagen.

In den Abschnitten westlich Kiew, südwestlich Sankt-Peterburg südlich Schepetowka sowie südwestlich Jampol hielt sich die Abwehrschlacht zu größerer Heftigkeit. Während die mit überlegenen Kräften geführten feindlichen Angriffe an zahlreichen Stellen scheiterten, konnten die Bolschewiken in einzelnen Abschnitten Boden gewinnen. Im Verlauf schwerer Kämpfe

wurde die Stadt Uman aufgegeben. 91 feindliche Panzer wurden gestern in diesen Kampfzonen vernichtet.

Im mittleren Frontabschnitt kam es nur zu Kampfhandlungen von örtlicher Bedeutung. In der Front zwischen Kiew-Sokolniki und Wlaskawersee scheiterten stärkere von Panzern und Schlachtfliegern unterstützte feindliche Angriffe in heftigen Kämpfen nach Abschuss von 29 feindlichen Panzern. Vertikale Einbrüche wurden durch sofortige Gegenstöße beseitigt oder abgelehnt.

Beobachtungsfahrzeuge der Kriegsmarine schossen über der Karpa-Bucht 5. deutsche Jäger und Flakartillerie bei einem feindlichen Nachtangriff auf Reval 21 sowjetische Bomber ab.

In London wirkt die Aufmerksamkeit der deutschen Luftwaffe sehr unerfreulich

Amerikaner lernen Luftkrieg kennen

London. (DNB) Zu den deutschen Luftangriffen auf London bemerkt die englische Presse, daß die Aufmerksamkeit der deutschen Luftwaffe für London sich sehr unerfreulich gestaltet. Auch für den abgeklärtesten Londoner sind diese Angriffe bereits sehr lästig geworden. Die Tatsache, daß London wieder in die Front gerückt ist, kann nicht abgelehnt werden.

Das Blatt „Sunday Chronicle“, er-

klärt, daß es sinnlos ist, den durch die deutschen Luftangriffe angerichteten Schaden, der gewiß nicht gering ist, verschleiern zu wollen. Eine gute Wirkung dieser Luftangriffe aber sei darin zu erblicken, daß die in Kaffeehäusern und Vergnügungstätten herumlungern amerikanischen Soldaten und Offiziere aus diesen vertrieben werden und nunmehr die Wirkung von Luftangriffen am eigenen Leibe zu spüren bekommen.

Noch 2 Waggonplünderer in Arad verhaftet

Arad. Wir berichteten bereits gestern ausführlich über die Millionen-Diebstähle, welche seitens einiger G.D.L.-Arbeiter am hiesigen Bahnhof im Laufe der letzten Zeit systematisch verübt wurden. Mehr als ein Dutzend Diebe, Hehler, Vermittler und Räuber der gestohlenen Gegenstände wurden beim Kriminalgericht überstellt.

Die hiesige Polizei hat im Zusammenhang damit gestern auch die vierbändige Wirtin Wirtin und Wirtin Wirtin verhaftet, weil sie an den Plünderungen der Waggon beteiligt waren. Bei einer neuen Hausdurchsuchung, die man bei der als Geheime bereits verhafteten

Mora Bole vorgenommen hat, fand man noch weitere gestohlene Textil- und sonstige Waren im Werte von mehr als 800.000 Lei.

Bei Nettuno Bekämpfung feindlicher Schiffe

Berlin. Das DNB gibt bekannt: In Italien kam es auch gestern zu heftigen Kampfhandlungen von feindlichen Kampfschiffen gegen unsere Schiffe. Im Raum von Nettuno und Schiffe einen feindlichen Frachter in Brand. Nordamerikanischen Flugzeuge griffen

Regelung der Holz-zuweisung für 1944/45

Bukarest-Bucuresti. (H) Im Amtsblatt wurde ein Erlass des Unterstaatssekretariats für Versorgung veröffentlicht, der die Holzgewissungen für alle Haushalte, Institutionen und Unternehmungen für die Zeit vom 1. April 1944 bis 31. März 1945 vorseht. Die Haushalte werden in Kategorien je nach Anzahl der Wohnräume und der darin wohnenden Personen eingeteilt.

Unteroffiziere der Reserve melden sich

Arad. Nachstehende Unteroffiziere der Res. haben sich sofort bei dem Arad. Ergänzungsbereichskommando zu melden: Oberst. Wirt. rez. Carol Stan Kontig, 1915 Sohn des Nikolaus und Eva; Post. rez. Josef Eine Kontingent 1916 Sohn des Franz und Elisabeth. Eine Unterlassung der Meldung wird durch das Kriegsgericht bestraft.

Danksagung!

Mitteilungen, die am Begräbnis meines innigstgeliebten Vaters teilnahmen und durch ihre Trost Worte, sowie Blumenpenden unseren Schmerz zu lindern suchten, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Eleggumhausen, den 9. März 1944.

Im tiefer Trauer

Wirt. Nikolaus Joch u. Kinder, Nikolaus u. Franz

Brunnen instandsetzen!

Arad. Das Bürgermeisteramt fordert alle Hausbesitzer die über Trinkwasserbrunnen verfügen, auf, diese sofort instandzusetzen. Dieselben sind 1. zu reinigen um geruchloses Trinkwasser zu erhalten. 2. sind die Pumpen beziehungsweise Schöpfwerke in gutem Zustand zu versetzen und 3. ist an den Toren die Aufschrift „Apa de Beut“ anzubringen.

Pflichtarbeit der Juden

Das Lemsch. Ergänzungsbereichskommando teilt mit, daß alle Juden rumänischer Staatsbürgerschaft, ferner alle Juden, die deutsche Staatsbürger waren und keinen Auslandsnachweis leisten, sowie die staatenlosen Juden u. die Juden mit Auslandsnachweis aus Pflichtarbeit erscheinen müssen.

Träume sind Schäume

Wenn Sie aber dennoch an die Bekehrung Ihres Traumes glauben, dann laufen Sie sich das „Große Traum-Buch“. Es kostet nur 80.- Lei (nicht einmal soviel wie 4 Hühner-Eier) und kann bei jedem Bettungsverkäufer gekauft, oder gegen Vorkauf des Betrages von der „Wirtin“, Friseur, Arad, Blaha Wirtin, bestellt werden.

Die Geliebte erschossen u. dann Selbstmord verübt

Wie aus Saska gemeldet wird, spielte sich im Waldhaus von Saska ein blutige Tragödie ab. In einem Unfall von Eifersucht schoss der Waldhüter Nicolae Surulescu seine Konkubine Maria Levenaru in der, richtete dann die Waffe gegen sich und jagte sich auch eine Kugel in die Brust.

Englische Finanzkonferenz im Mittleren Osten

Kairo, (DNB) Unter englischem Vorsitz wurde eine Finanzkonferenz für den Nahen- und Mittleren Osten einberufen an der die betreffenden arabischen Länder mit ihren Vertretern teilnehmen. Durch finanzielle Maßnahmen will England seine Kontrolle auf finanziellen Gebiet in diesem Raum wieder verstärken.

Streikende Italiener niedergeschossen

Mailand, (DNB) In zwei Stahl- und Eisenwerken in der Umgebung von Neapel kam es zu einem Streik der dortigen Arbeiter. Zur Herstellung der Ordnung schritt die Polizei der Märieren ein wobei es zu Zusammenstößen mit den Streikenden kam. Im Verlaufe dieser wurden 23 italienische Arbeiter von der Polizei erschossen.

Papierabfälle zum Feueranzünden zum Preise von 5.— Bei das Kilo zu haben in der Buchdruckerei unseres Blattes. Deutsche Kriegswitwen oder unbemittelte Soldatenfrauen erhalten 50 Kilo gratis.

Fett aus Sägespänen

Der vornehmlich aus Sägespänen gewonnene Holzzucker kann in einem biologischen Prozeß zur Fetterzeugung herangeführt werden. Aus 100 Gramm Holzzucker kann in 5 Tagen 12 bis 15 Gramm Fett erzielt werden. Gegebenenfalls kann also die Umwandlung von Kohlenhydraten in Fett statt, wie es heute üblich ist, über das Schwein im Viehstall, über eine Pflanze im Laboratorium durchgeführt werden.

Mais als Kohle

Die südamerikanischen Staaten sind im Kohlenverbrauch stark von der Einfuhr abhängig; es fehlt an großen eigenen Kohlenlagerstätten und deren Entwicklung. Schon in den Jahren der Weltwirtschaftskrise sind deshalb in Südamerika viele Agrarprodukte verarbeitet worden, vor allem Mais und Kaffee. Auch im Krieg ändert sich nichts, denn wenn auch Absatz für die Produkte vorhanden wäre, dann fehlt es doch an Schiffsraum und an den offenen Märkten. Und nachdem keine Kohle einneht werden kann, muß man mit dem heizen, was vorhanden ist: mit Mais und Kaffeebohnen.

Mechaniker u. Telefonisten melden sich

Arad. Laut Aufschrift des hiesigen Organisationsbefehlshabers haben sich am Montag den 13. März all. Mechaniker, Telefonisten, Telefon-Monteurs, einschließlich ihrer für Arbeitsdienst mobilisiert sind und von der Konzentrierung befreit sind, beim obigen Kommando zu melden. Nichtmelden wird im Sinne des Militärstrafgesetzes bestraft.

Die kleinste Glühbirne

Berlin, (DNB) Der deutschen Elektrotechnik ist es gelungen eine Glühbirne herzustellen die nicht größer ist als ein Stecknadelkopf, dabei ein große Leuchtkraft hat. Die Glühbirne erndlicht es, auch die kleinsten im Wachen Abstrahlung zu durchleuchten was bei Operationen von besonderem Wert ist.

Robbenjagd in Finnland

(Gbz) Das letzte Jahr hat den finnischen Robbenjäger an der Küste des Landes und im Barentsmeer Millionen ausserordentlich wertvolle getrocknete, ungefährt 2.000 Tiere wurden erlegt.

Berlin auch gestern angegriffen

Berlin. Das OAB gibt bekannt: Die Reichshauptstadt war wiederum das Ziel eines Terrorangriffes der nordamerikanischen Luftwaffe. Durch das starke Abwehrfeuer wurden die angreifenden Verbände gesprengt und an einem zusammengefaßten Angriff verhindert. Im Schutze einer geschlossenen Dunst- und Wolkenschicht warfen sie Spreng- und Brandbomben auf verschiedene Wohnviertel und die Stadtgebiete, wodurch Schäden und Verluste unter der Bevölkerung entstanden. Außerdem warf der Feind auf

mehrere Orte in West und Norddeutschland wahllos Spreng- und Brandbomben, infolge besonders ungünstiger Abwehrbedingungen wurden nur durch Blat 9 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

In der vergangenen Nacht warfen britische Störflugzeuge Bomben auf Orte in Ostdeutschland.

In der Zeit vom 1. bis 10. März wurden von Seestreitkräften, Borchsflat von Handelschiffen und durch Marineflot 25 feindliche Flugzeuge vernichtet.

Brasilien nimmt an Bekämpfung deutscher U-Boote teil

Washington, (DNB) In einer Erklärung die der US-Marineminister Amos vor dem Senat abgab, führte dieser aus, daß der Großteil der brasilianischen See- und Luftflotte in ame-

ricanischen Diensten steht. Welche werden im besondern zur Bekämpfung von Geleitzügen verwendet und haben sich in der Bekämpfung der deutschen U-Boote bewährt.

In Süditalien erfolgreiche Stoßtruppunternehmen

Berlin. Das OAB gibt bekannt: In den italienischen Fronten wurden bei lebhafter Kampftätigkeit britische Vorkräfte des Feindes abgetrieben und eigene Stoßtruppunternehmen erfolgreich durchgeführt. Unsere Fernkampf-

artillerie erzielte bei der Bekämpfung der feindlichen Auslaststellungen im Raume Anzio und Nettuno Treffer in Munition- und Betriebsstofflager. Starke Detonationen wurden beobachtet.

Warnung an die Kronstädter-Brasover Kaufleute

Die Kronstädter Handelskammer teilt den Kaufleuten und Industriellen mit, daß ein früherer Diurnist der Handelskammer namens Josef Bazar sich bei verschiedenen Unternehmungen eingefunden, sich als Beamter der Handelskammer ausgegeben und unter den ver-

schiedensten Vorwänden Gelder entlehnt hat. Es wird zur Kenntnis gebracht, daß Josef Bazar seit dem 20. Januar 1944 nicht mehr im Dienst der Handelskammer steht. Personen, die von ihm irreführt wurden, mögen sich sofort an die Polizei wenden.

Beschleunigtes Holzwachstum durch Wind

(DNB) Die Kraft des Windes scheint sich bei manchen Bäumen beschleunigend auf das Wachstum des Holzes auszuwirken, was allerdings nicht für alle Baumarten gilt. Als man jedoch Zypressen drei Jahre lang täglich neun Stunden einer künstlich erzeugten Windströmung aussetzte, zeigte sich, daß das Holz der Baumstämme an und über den Stellen, die den ständigen Wind zu fühlen bekommen hatten, schneller wuchs und dicker wurde als

das Holz, das der Wind weniger oder nicht berührte.

Gleichzeitig wurde beobachtet, daß das Holz immer in richtigerer Richtung zum Anprall des Windes zunahm. Ähnliche Versuche, die man in Deutschland mit Weisstannen anstellte, hatten dasselbe Ergebnis. Auch das Lärchenholz wuchs unter dem Windeinfluß besonders schnell und verdickte sich in rechtem Winkel gegen den Wind zu.

Arader Gerichtsurteile

Arad. Die hiesige k. u. k. Tafel verhandelte heute die 8 Millionen-Unter-schlagungsangelegenheit des gewissen Direktors des hiesigen staatlichen Zehringheimes Alexandru Serban, der bekanntlich samt seiner Gattin und dem Sekretär unter Verhaftung steht. Als Zeugen wurden verhört der Generalinspektor Dr. Virgil Margean aus Bucuresti, sowie die Inspektoren Constantin Stancu, und George Constantinescu. Außerdem wurde noch der Arader Wäckermeister, Virgil Becan, der dem Zehringheim das Brot lieferte, verhört. Das Urteil wird voraussichtlich erst in einigen Tagen gefällt.

Basilis Mba aus der Gemeindegemeinde Dealul-mare wurde vom Arader Gerichtshof wegen Goldbiefstahl zu 6 Monate Gefängnis und 75.000 Lei Geldstrafe verurteilt. Die hiesige Tafel verhandelte heute die Appellation und suspendierte das Urteil auf 3 Jahre Prozeß.

Stella Balog aus Arad wurde zu einem Jahr Gefängnis und 20.000 Lei Geldstrafe verurteilt, weil man bei ihr Gado fand, die dem Staat gehören.

Heute verhandelte die k. u. k. Tafel ihre Appellation und änderte das Urteil teilweise ab. Sie erhielt 3 Monate Gefängnis und der Schadenersatz an den Staat wurde auf 21.000 Lei reduziert.

Pavel Motorca, 50 Jahre alt, aus der Gemeinde Caporal Alza war zu einem Monat Lager und 5.000 Lei Strafe vom Sabotagegericht verurteilt, weil er auf dem russischen Markt keine Verkaufsbewilligung ausfolgte. Die k. u. k. Tafel hat seine Appellation abgewiesen.

Der Arbeiter Sablasu Streten erhielt ein Jahr Gefängnis und 3.000 Lei Geldstrafe, weil er einen Messing-Löffel von der Frau Simon Otlacan entwendete. Die k. u. k. Tafel hat seine Appellation abgewiesen.



Bei den erfolgreichen Abwehrkämpfen bei Kertich wurde dieser schwere sowjetischer Panzer abgeschossen. (Orbis)

Schweizer lernen aus der deutschen Agrartechnik

(Gbz) Die Schweizer Viehwirtschaft war bekanntlich weitestgehend von der Einfuhr ausländischer Kraftfuttermittel abhängig. Infolge ihres Ausbleibens muß sie sich stark auf eine eigene Futterbasis umstellen. Zu diesem Zweck ist der Anbau von Silos forciert worden. Im letzten Jahre sind 250.000 cbm Siloraum geschaffen worden, im nächsten Jahr sollen 750.000 cbm hinzukommen. Für die Errichtung von Silos gewähren Bund und Kanton einen Zuschuß von je 5 Franken für einen cbm.

Vier Wölfe im Schafstall

In letzter Zeit haben sich die Wölfe in der Gegend von Zelenborf außerordentlich vermehrt. In der vergangenen Nacht drangen Wölfe in das in der Gemeinde Großebau gelegene Anwesen des Landwirts Josef Wiest ein und zerrissen seine acht Schafe. Nach dem Bericht eines Augenzeugen waren es vier ausgewachsene Tiere. Merkwürdig ist es, daß unter den Wölfen, die sich in letzter Zeit sogar bei hellstem Tag ins Dorf wagen, nie-

Wissen Sie es? ...

... daß in Frankreich jährlich pro Kopf 148 Liter, in Italien 92 Liter, in Spanien 80 Liter, in Portugal 67 Liter, in Rumänien 7 Liter, in Deutschland 4 Liter Wein getrunken werden.

... daß der Erfinder des Schlepplagers die Chinesen sind.

... daß das Wort Friebsch, Eingetriebener Hof bedeutet.

... daß in Buenos-Aires 37 Belangen in allen Sprachen der Welt erscheinen?

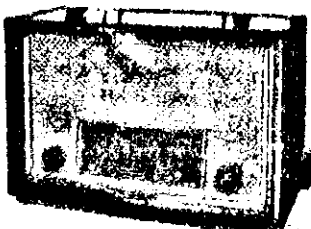
... daß man etwa 15.000 Bienen braucht, um in einem normalen Sommer 20 Kilo Honig zu produzieren.

... daß die Urform der Brücke ein gebogenes Baumstamm ist, der so geschickt gesägt wurde, daß er quer über eine Schlucht oder einen Wasserlauf zu liegen kam?

... daß zwei Jähren hier das erste Fruchtbare waren, das auf einer deutschen Eisenbahnlinie befördert wurde? Sie wurden am 11. Juli 1836 von der Nürnberger Brauerei & deren einem Wirt in Fürth zugesandt, der sie sofort nach Anfrucht des Juges in Empfang nehmen mußte.

... daß die Taube 72 Kilometer in der Stunde im Fluge zurücklegt.

... daß eine Dattelpalme bis zu zehn Fruchtstände mit etwa achtzig Kilo Datteln jährlich liefern kann? Ist die Methode der künstlichen Befruchtung, indem man abgeschaltene männliche Blütenstände in weibliche Palmen hineinhängt.



Radio-Neuheiten

Deutsche Weltmarken: Sony, Sharp, Grundig, Blaupunkt, Saba, Radiomir, Gammig etc. auf Lager — Grillo Radio „MEGATON“ CH. STAGIN & Co. A. R. A. D., Boulevard Regele Ferdinand 27. — Telefon 19-47

Kurze Nachrichten

(DNB) Gegen die Schlupfwinkel der Partisanen in Nord-Bosnien wurden deutscherseits Einsatz eingeleitet, die dem Feind große Verluste zufügten.

In der vergangenen Woche verloren die Anglo-Amerikaner im Westen 261 meist viermotorige Bomber bei ihren Terrorangriffen auf die Reichshauptstadt und das deutsche Gebiet. (DNB)

Auf Auswärtigen der Bolschewikierrückfahrsaktion errichtet Moskau in Libanon, Syrien und Irak Sowjet-Gesandtschaften. (DNB)

Der neue libische Bürgermeister in Neapel, Abbotto Eugenio Roale, verfügte das die Hauptstraße von „Via Roma“ auf „Via Stalin“ umbenannt wird. (DNB)

Irland lehnte die amerikanisch-britischen Summationen, die diplomatischen Beziehungen mit der deutschen und japanischen Regierungen abzubrechen, ab. Gleichzeitig wurde eine verschärfte Überwachung der Flugplätze in Irland seitens der Regierung angeordnet. (DNB)

In Kronstadt wurde Frau Helene Reich geb. Daniel im Alter von 88 Jahren zu Grabe getragen.

Um die Abkling der Bombenabfälle zu erleichtern, hat die Bombenabfallabfuhr beschlossen, daß die Bomben auch monatlich in der Zeit vom 1.-10. gesammelt werden können.

General Weiser, General der Luft, hat wegen Nichterhaltung der Ehrentafel die Weiserhauer Peter Stein in Ulmbach, Johann Dinger und Josef Unterrechner in Gröden auf 6 Tage sperren lassen.

In der Rumänischen Botschaft in London sind die sowjetischen Stellen und Sprengstoffe eine Anzahl feindlicher Raster und machten Gefangene. (DNB)

Am spanischen Bürgerkrieg wurde 25.000 Männer und Frauen von Bolschewisten ermordet, bei der handelt es sich nur um die nachgeprüften Fälle.

Am 1. April beginnt in Arab ein neuer Chauffeur-Kurs zu dem Anmeldebüro bis 15. März angenommen werden, Tage Gel 12.000

Minister fordern Entfremdung Viktor Emanuel und Babaglio

Neapel. (DNB) In einer Verammlung an der Viktor Emanuel aus Italien und dem besetzten Süditalien teilnahmen forderten die Teilnehmer die Entfremdung Viktor Emanuel und des Verrätergenerals Babaglio. Die Verammlung forderte unter dem Schutz und Protektorat der britisch-amerikanischen Behörden statt.

Sowjetfallen an der Afrika-Küste

Algerien. (DNB) Laut Berichten aus Alger wurde der Hafen Oran an der nordafrikanischen Küste als Flottenstützpunkt den Sowjets überlassen. Mit weiteren Maßnahmen bezieht sich der Sowjetvertreter Witschinsky vor, noch weitere Häfen in Nordafrika als sowjetische Flottenstützpunkte zu fordern.

Japan erläßt Billigpreiskontrollen

Wien. (DNB) Japan erließ der japanischen Regierung im Manila eine Verfügung von 14 Millionen Pesos. Dieser Betrag wurde seitens Japan der Regierung der Philippinen zur Verfügung für Wiederaufbauarbeiten zur Verfügung gestellt.

Mohammedaner wollen kein Kanonensfutter abgeben

Algerien. (DNB) In Französisch-Marokko kam es in den letzten Tagen in allen größeren Städten und Orten zu Protestkundgebungen gegen die Forderung der Goules. In diesen wurde gegen die Art und Weise wie seitens

der Vertreter der Goules die Protestkundgebungen vorgenommen wurden, energisch protestiert und die Erklärung abgegeben, daß die Mohammedaner Nordafrika nicht gewillt sind Kanonensfutter für die Alliierten abzugeben.

Neue Evakuierungsbestimmungen

Mit den Stimmern werden auch Schlafgelegenheiten requiriert. — Unternehmungen haben in Drittel ihrer Räume zur Verfügung zu stellen

Im Amtsblatt Nr. 57 vom 8. März wurden folgende neue Normen betreffend die Evakuierung veröffentlicht:

1. Niemand kann als Evakuierte seinen Wohnort verlassen, ohne eine genehmigte Evakuierungserlaubnis zu besitzen. Ausnahme bilden Amtspersonen, die auf Grund eines Dienstbefehls evakuiert werden. Die Aufnahmeberechtigung der einzelnen Orte wird vom Großen Generalstab festgelegt.
2. Niemand darf sich in einer Evakuierungszone ohne Evakuierungserlaubnis niederlassen.
3. In den requirierten Zimmern werden auch die vorhandenen Schlafgelegenheiten requiriert. Unternehmungen sind verpflichtet sich zusammenzulegen und ein Drittel ihrer Räumlichkeiten für Evakuierte freizumachen.
4. Die Einquartierungen in Städten werden von der Staatspolizei, in den Dorfgemeinden vom Gemeindevorstand vorgenommen.

5. Die Einquartierung erfolgt unentgeltlich. Für solche Räumlichkeiten, die laufend vermietet wurden und dem Vermieter Ersatzmittel bedürfen, werden Requirierungsbeträge ausbezahlt, deren Einlösung in einer später festzustellenden Weise erfolgt.
6. Wenn bei der Einquartierung Meinungsverschiedenheiten auftauchen, werden diese von den zuständigen Einquartierungsstellen geschlichtet.
7. Besitzer von Immobilien, die nicht alle vorhandenen Räume der Requirierungskommission anmelde, werden mit Gefängnisstrafen von 1-6 Jahren und Geldstrafen bestraft.
8. Diejenigen, die requirierte Räume nicht binnen 24 Stunden nach Bezahlung der Aufforderung für die Uebernahme als Evakuierte bereitstellen, werden mit 2-8 Jahren Gefängnis und 50-75 Prozent des Wohnwertes bestraft, während die Requirierung mit Gewalt durchgeführt wird.

Rumänische Getreideausfuhr

Bukarest. (DNB) Die Rumänische Regierung hat das Nationale Genossenschaftsinstitut folgende Getreideausfuhrverträge abgeschlossen:

- 6000 Waggons Weizen, 500 Waggons Mais und 3000 Waggons Gerste nach Deutschland;
- 2000 Waggons Weizen nach Finnland und 600 Waggons Weizen nach der Türkei.

Die Lieferungen nach Finnland haben bereits begonnen, während die Lieferungen nach Deutschland und der Türkei in Kürze beginnen sollen.

Die Staatskassa mit der eigenen verwechselt

Wicht als 20 Anklagepunkte gegen den Generaldirektor Gerban

Krab. Die hiesige königl. Kasse legte heute früh um halb 9 Uhr die Verhandlung gegen den Generaldirektor des Behringshaus Direktor, Alexander Gerban, der bekanntlich den Staat um mehr als 8 Millionen Bel geschädigt hatte, fort. Aus dem Anklagematerial ergibt sich, daß er als 20 verschiedene Anklagepunkte hauptsächlich wegen Unterschlagung, schlechter Verwaltung vom staatlichen Vermögen und Mißbrauch der Amtsgewalt gegen den in Untersuchungshaft befindlichen Angeklagten vorliegen.

Als erster Ankläger sprach der vom Bukarest nach Arab gekommene Ministerialbevollmächtigte, Dr. Julius Trifu, und schilberte jene „Wirtschaft“ welche im Behringshaus unter der Leitung des Angklagen herrschte. Aus dem Inventar ist ersichtlich, daß ein großer Teil desselben im Werte von mehr als 4 Millionen Bel einfach verschwunden ist und gestohlen wurde. Weiters gelang es bei der Kassamanipulation in Wank von ca. 8 Millionen Bel. Wenn der Angeklagte sich nun damit verteidigt, daß nicht er die fehlenden Gegenstände vom Inventar entnommen, sondern von ihm gestohlen hat, so würde seine Verteidigung als Ungeheueres zu erachten.

Nach der Schlußnahme des Ministerialbevollmächtigten sprach als Ankläger der Staatsanwalt, Viktor Kober, und schilberte den Mißbrauch, der dem Behringshaus begangen wurde, als eine seiner alten Kunden, wo man ein

fach Protektionskind oder solche die gut zahlen konnten, mit Stellen betraute, wozu sie nicht die Fähigkeit besaßen. Auch Gerban wäre gewiß ein guter Vorleser geblieben und hätte niemals das begangen können, was er getan hat, wenn man ihn nicht an die Spitze dieses Behringshauses gestellt hätte. Ihm fehlte zwar die Fähigkeit zur Leitung dieses Behringshaus, jedoch war er immerhin noch so geschickt und raffiniert, daß er in seinen eigenen Sach arbeitete.

Nach ihm sprach als Verteidiger, Dr. Dan Gherban, um Gerban reinzuwaschen. Die Urteilsverkündung erfolgt am 24. März.

Wichtige Parolen zum Anbau:

Bauer sieh nochmals die Unbaugeräte nach!

Größere Erbsenausfuhr nach Deutschland

Bukarest. (DNB) Durch Vermittlung des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften wurden Ausfuhrverträge mit Deutschland für 14.000 Waggons Erbsen für 1944 abgeschlossen. Es werden 10.000 Waggons für Deutschland und 4.000 Waggons für Deutschland be-



Kriegsinsatz des RWD am Mittelmeer
Arbeitsmänner sind in einem ehemaligen französischen Fort untergebracht. Hier treten sie gerade zum Unterricht heraus, der meistens in den Kasernen im Freien stattfindet. (Orbis)

Ein Hahn, der einen Brutofen baut.

Man kann es immer wieder feststellen, daß Einrichtungen der modernen Welt in legendärem in der Natur eine Art Vorbild haben. Das trifft beispielsweise für den Brutofen zu, in dem man heute auch den schwächsten Säugling lebensfähig machen kann. Der Tazegalla-Hahn, ein in Neu-Guinea lebender Vertreter der Großfußhühner, versteht es, einen richtigen Brutofen zu bauen, der dem Weibchen das zitternde Geschäft des Eierausbrüts mittels eigener Körperwärme abnimmt. Der Hahn schafft zu diesem Zweck Erdhöhlen zusammen, in denen sich Temperaturen von 28-30 Grad Wärme entwickeln. Darüber hinaus sorgt er aber auch, wie Beobachtungen gezeigt haben, für die entsprechende Belüftung dieser Anlagen und für die Regulierung der jeweiligen Innentemperatur, indem er den „Ofen“ in gewissen Zeitabständen auf- und zuscharrt.

Mit der tablen Innenseite seiner Flügel prüft der Tazegalla-Hahn wie ein geübter Heizungstechniker die im Innern der Brutanstalt herrschende Temperatur. Mit der Anlage des Ofens und seiner Betreuung durch das Männchen ist das Brutgeschäft vollständig erledigt. Die Eier, die wie in einer Eierschachtel durch Humusschichten von in-ander getrennt, sich entwickeln, sind ganz von selbst, und die Tazegalla-Hühner kommen schon mit fertigen Kügelchen aus dem Ofen heraus und sind in der Lage, zu fliegen und zu laufen, ohne vorher die geringsten Versuche hierzu unternommen zu haben. Der Brutofen macht sie zu den frühesten Vogelflüglern, die man in der Natur findet und die nach ihrem ersten Schritt ins Leben keinerlei elterliche Führung mehr bedürfen.

SPORT

Fußballspiele am Sonntag

Der Sportsonntag brachte in Temeschburg-Limsoara folgende Ergebnisse: CFR-Limsoara—CFR-Simeria 3:1 (2:0); Progrul—Gloria Arab 4:1 (1:1); Alpinia—Gefrika 3:2 (1:0); CFR-Banatol 3:0 (1:0).

Es wurden also gleich zwei Mannschaften mit 100.000 Bel belohnt. Nach den bisherigen Ergebnissen des Mannschaften im vergangenen Jahr, die durch den CFR-Limsoara gewonnen haben, werden 10.000 Waggons nach Deutschland ausgeführt werden.

CORSO-KINO, ARAD
Telefon 23-64

Heute
Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr
Die Sensation der Saison:

„Eine Frau in Gefahr“

Laura Solari
Antonio Centa
Maria Glory
Neuzeitliche Wochenschau!

URANIA Schlagerkino
Arad, telef. 12-32

Heute
Kampf! Orgien! Liebe!

**„Zahn um Zahn“**

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

Die bisher beste Darbietung
MARIA DENIS
mit ähnlichem Gegenstand als der
unvergesslich erfolgreiche Film
„Ost mit Ihnen, Herr Professor“

Die Jugend

Jedermann's Film. Die Gegenwart
der Jugend. Die Vergangenheit der
Älteren. Jedermann's Film
Freiarten sind unglücklich

Hölle am Panama-Canal

Roman von Alexander von Chaplin

60. Fortsetzung.

Es war eine dumpfe Ruhe in ihm,
eine Reife, die in der Hoffungslosigkeit
und Einsamkeit wurzelte. Er hatte
seht mit dem Dingen fertig zu werden,
die schwerer in sein Leben eingriffen,
als alles andere bisher.

„Wahrscheinlich zu gutem Menschen
bringen. Dort wirst du gesund wer-
den, Kleines, ganz gesund. Und wenn
Ferien sind, dann wird Papi kommen
und wir werden zusammen im Meer
baden und im Sand spielen. Wusstest
du?“

„Ich will zu Tante Elisabeth“, rief
das Kind. „Ich will nicht zu fremden
Leuten. Fremde Leute sind böse.“ Wo
ist Tante Elisabeth?

Das Kind blinzelte bei mir: „Ich bin
doch gar keine Waise“, rief Dorit.
„Hörst mich gut an.“ Er stand auf

Öffentliche Auktion in Bologovatz

Wegen Nichtzahlung der Staats-
steuer im Betrage von 386.814 Lei,
plus 38.600 Lei Verzugszinsen, werden
am 15. März um 10 Uhr vormittag bei
der „Quina Soc. Anon.“ in Bologovatz
verschiedene Bürogegenstände, weiterhin
ein Wagon Breiter im Wert von
150.000, ein Wagon Konstruktionsholz
im Wert von 100.000, 11 Kubikmeter
Holz öffentlich versteigert.

Am gleichen Tage und zur gleichen
Zeit findet in Bologovatz im Hause Nr.
250 des Franz Vormittag, wegen
Nichtzahlung des Steuerbetrages von
79.200 Lei, die öffentliche Versteige-
rung einer Singer-Nähmaschine im
Wert von 15.000, eines Bettes mit Bett-
zeug 15.000, 6 Stück 6 Monat alte Per-
len 40.000, eine Nähmaschine von 20.000
Lei, statt. (Et)

FORUM KINO, ARAD - Telefon 20-10

Heute

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

Ein hervorragendes Ereignis der modernen Filmkunst!

„Das unheimliche Haus“

Juliette Faber, Jean Tixer, Jacques Baumer

Neuzeitliche Wochenschau!

„ROYAL“ KINOARAD, Strada
Alexandri No. 2

Heute

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

Das gefundene Paradies

In der Hauptrolle die eine Heldin der „Zwei Waisen“

MARIA DENIS**CAPITOL-KINO, ARAD (gew. Gewerbeheim)**

Telefon 23-22 Das eleganteste Filmtheater

Lebensbürgen!

Heute

8, 5, 7 und 9 Uhr

Um 8 Uhr Matinee zu billigen Preisen.

Der mächtigste geschichtliche Film aller Zeiten

CINO CERVI und

ANNELISE UHLIO

„Don Cezare di Baran“

Außer Programm neuestes Journal!

**Auktion von 30.000 lg.
Futterrüben**

*) Bei den Arader städtischen Unter-
nehmungen in der Mucius-Scaebola-
Gasse Nr. 9-13, findet am 23. März
um 10 Uhr vormittag die Auktion
von 30.000 lg Futterrüben statt.

Von den Bewerbern ist die vorge-
schriebene Kaution zu erlegen. Der
Kaufpreis ist nach Abschluß der Auk-
tion sofort in Gänze vom Käufer zu
erlegen. Alle Spesen, Taxen, Stempel
und Steuern trägt der Käufer. Die
Ausfolgung der Rüben erfolgt aus dem
Magazin neben dem Viehmarkt.

Das ideale Abführ-, Blut- und Entschlack-
ungsmittel sind die Dr. Földes'sche

— SOLVO PILLEN —

Eine Schachtel kostet 50 Lei und wird von der
Apothete Dr. Földes in Arad erzeugt. In allen
Apotheken erhältlich

Die städtischen Unternehmungen su-
chen für sofort mehrerer Straßenlehrer.
Interessenten wenden sich an die Direk-
tion der Unternehmungen, Mucius-
Scaebola Gasse 9-13.

Hand-Flachstrickmaschinen für die
Hausindustrie, prompt lieferbar. W.
Bernacec, Arad, Bulb. Elisabeta 19.
1. Stock Et. 8, Telefon 22-72.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 15 Lei, festgedruckt 20 Lei
kleinste Anzeige (10 Wörter) 100 Lei. Für
Stellenfuchende 10 Lei pro Wort (mindestens
20 Lei). Bei 2-maliger Einschaltung innerhalb
einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Kenn-
wortzuschlag 30 Lei. Kleine Anzeigen
sind voraus zu bezahlen und werden telefonisch
nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto
bleiben unbeantwortet.

Komplettes Schlafzimmer, nicht Ei-
senfarbe, fast neu, und verschiedene
Möbelstücke zu verkaufen. Neuarab-
Aradulnou, Frankengasse 9A.

Ein Harmonium in gutem Zustande
wird zu kaufen gesucht. Adresse in der
Verwaltung d. 3. Blattes.

Raffia-Ersatz zum Binden von Re-
ben-, Rosen- und Parabelstößen zu
mäßigen Preisen zu haben bei Deposi-
tär Capa, Arad, Str. Dr. Ioan Cacu
Nr. 83

Mädchen für alles, die Kochen kann,
wird auf ein Gut bei Arad gesucht. Vor-
zuziehen: Arad, Bulb. Carol 7. 1. Stock
rechts.

Tagelöhner und Laufbursch werben
aufgenommen bei Hla, Färberei, Arad
Str. Baritua 14.

Hausplatz 250 Quadratmeter groß,
zu verkaufen in Neuarab-Aradulnou.
Hauptgasse 188.

Dienstmädchen, von 20-40 Jahre,
wird gesucht. Arad, Str. Marasesti No.
41, Michael Popovici.

Bis zu 3000 Bund Futur-Stengel
zu haben bei den Arader städtischen
Unternehmungen. Interessenten können
täglich während den Arbeitsstunden
vorsprechen bei der Direktion in der
Mucius Scaebola-Strasse No. 9-13,
wo die Verkaufsbedingungen bekannt
gegeben werden.

Verkäufer für Spezial- und Schnitt-
waren für große Gemeinschaft wird
gesucht. Kautionfähige Bewerber er-
fahren näheres in der Verwaltung des
Blattes.

Kindloses Ehepaar sucht zur Ver-
sorgung der Wirtschaft eine tüchtige, flei-
ßige Frauensperson, eventl. auch mit
einem Kind. Bezahlung sehr gut. Dau-
erpost. Adresse in der Verwaltung
des Blattes.

50-jährige deutsche Frau sucht Posten
als Köchin oder Wirtschaftlerin. Adresse
in der Verwaltung d. 3. Blattes.

und sah seine Frau ernst an. „Ich habe
dir vielleicht manchmal unrecht getan.
Aber heute weiß ich, welchen Weg ich
gehen muß. Ich mache dir keinen Vor-
wurf aus dem, was du getan hast. Es
lag wahrscheinlich in deiner Natur und
konntest gar nichts dafür. Ich konnte
dir nicht das Leben bieten, nach dem
du verlangst, aber ich habe dich lieb
gehabt. . . . nein, ich habe dich noch
lieb. Aber gerade darum will ich dir
nicht im Wege stehen. Ich weiß nicht,
ob ein Glück aus all dem werden kann.
Aber das ist mir deine Sache. Wir ge-
hen auseinander, da du nicht zurück-
kehren willst. Du hast mich verlas-
sen. . . .“

„Ich bin nicht freiwillig von dir ge-
gangen, Gerbi!“

Unser Haus wurde vom Bergutsch
verwaltet, ich habe das Kind und mich
gerettet. Mit einer Scheidung werden
die Richter auf meiner Seite sein. Du
glaubst wohl, du kannst mir böswilli-
ges Verhalten vorwerfen?“

Holz lächelte bitter. „Du scheinst dir
schon alles sehr genau überlegt und
ausgerechnet zu haben. Ich denke nicht
an juristische Selbstverteidigung. Ich sehe

erst jetzt, welche Kluft zwischen uns
liegt. Ich will dich nicht länger quä-
len, aber das Kind kann ich dir nie-
mals lassen.“

„Das Kind gehört zur Mutter!“
sagte Dorit auf.

„Nicht, wenn diese einem anderen
Mann folgt. . .“

Annemarie war aus dem Bett ge-
sprungen. Das kleine Kind blak und
gitternd zwischen den Eltern. Da er-
klangen von draußen Schritte, eine
tiefe Stimme. Dort erkannte sie sofort,
si sprang im hellen Entsetzen zur
Tür, die Augen starr auf die Tür
gerichtet, durch die Ingenieure Bulbon
eintrat.

Holz nahm das Kind, wickelte es in
seine Decke ein und legte es wieder in
das Bett.

„Bleib bei mir, Papi, bleib bei
mir!“ stieß Annemarie mühsam hervor.
Gerhard sagte nichts, er trat nur an
das Bett und nahm die kleine Hand.

„Hier scheint ja allerhand vorzuge-
hen zu sein.“ sagte Bulbon, der sich er-
starrt im Zimmer umschau. „Ich möchte
Ihnen vorschlagen, die Unterhaltung
in einem anderen Zimmer fortzuset-

gen. Das Kind. . .“

„Sie haben recht.“ Holz strich noch
einmal zärtlich über den Kopf der Klei-
nen, dann folgte er Bulbon und Do-
rit.

„Ich habe Ihnen zu danken.“ sagte
er, als Bulbon hinter sich die Tür ge-
schlossen hatte. „Sie haben mir das
Kind gerettet. Es war im letzten Au-
genblick. . .“

„Ich bin nicht gekommen, um Ihren
Dank entgegenzunehmen. Ich tat es
nicht Ihre wegen.“

Der Amerikaner stockte sich seine Pfel-
fe in den Mund und rief ein Streich-
holz an seinen Lederamaschen an.
„Wir wollen uns hier gegenseitig
nichts vormachen. Wir wissen genau,
nach jeder von uns den anderen zur
Hölle wünscht. Deswegen können wir
doch von Mann zu Mann reden. Ich
bin der Letzte, der einem anderen Man-
ne Frau und Kind entführt. Mit solch
verdammt selbstergeklärten habe ich
mich nie abgegeben. Sie wollen wis-
sen, wer der Mann ist, dem Ihre Frau
den Vorzug gegeben hat.

(Fortsetzung folgt)

... und nun, wenn Sie die Zeitung ausgelesen haben, dann schicken Sie diese unseren Frontsoldaten!

Die „Arader Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährig 250.—, halbjährig 500.— und ganzjährig 1000.— Lei, für Großunternehmungen 3000.— Lei und für das Ausland 40.— Reichsmark. Die wöchentlich nur einmal erscheinende Sonntagsausgabe kostet halbjährig 180 und ganzjährig 360 Lei. — Schreibstunden der Schriftleitung täglich von 11-19 Uhr. — Telegramm-
adresse: „Zeitung Arad“. — Druck der „Quina“-Buchdruckerei, Arad, Platz Plebani Nr. 2. — Fernruf 16-30. — Vergriffen bei der Handels- und Gewerbeamt unter No. 11 1935-1939.
Gedruckt am 18. März 1944.